



Rom bei Nacht: Der Petersdom und der Petersplatz – zwei von vielen anderen Sehenswürdigkeiten.



Historische Bauten und Ruinen: Das Forum Romanum ist nur eines der Prunkstücke.

Besuch in Rom wird zur Pilgerreise

Das Interesse an der Romreise der Seelsorgeeinheit Walensee war gross: Die «auserwählten» 30 Sarganserländerinnen und Sarganserländer haben sich von der Begegnung mit dem Papst, dem Besuch der Schweizergarde und dem antiken und aktuellen Rom beeindrucken lassen.

Guido Städler

Die Teilnehmerzahl hatte die Seelsorgeeinheit Walensee zwecks besserem Überblick auf gut 30 Personen beschränkt. Interessierte hätte es laut Aussage viel mehr gegeben. Initiant und seelsorgerischer Betreuer war Pfarrer und Kanonikus Marjan Marku. Er setzte spirituelle Schwerpunkte vor allem beim Besuch der Kirchen mit den heiligen Pforten im Rahmen des heiligen Jahres 2025. So wurde der Besuch zu einer Pilgerreise.

Erste Höhepunkte im Vatikan

Einem Glücksschlag zuzuschreiben war die Organisation und Führung vor Ort durch den ehemaligen Schweizergardisten Mathias Giger. Sein Programm war bestens getaktet und abwechslungsreich. Aufgrund seines langjährigen Aufenthaltes in Rom profitierten die Teilnehmenden von seinen Kenntnissen und Beziehungen über die Mauern des Vatikans hinaus.

Gleich zweimal erlebten die Gäste aus dem Sarganserland Papst Leo XIV. am Sonntagvormittag inmitten von geschätzten 60 000 Personen: Vor der Messe sprach der Papst zu ihnen auf dem Petersplatz und kurz vor Mittag dann beim Angelusgebet mit dem Segen von seinem Büro aus. Nachfolgende Besuche galten dem Innern des Petersdoms, der Schweizergarde, den



Vor dem Petersdom: Papst Leo XIV. spricht vor dem Gottesdienst zu 60 000 Personen.



Kenner und Türöffner im Vatikan: Der ehemalige Schweizergardist Mathias Giger als Reiseleiter (rechts).



Die Sarganserländer im Hof der Schweizergarde: Ruhestellung im Stil der Garde.

Ein Glücksfall war die Führung durch den ehemaligen Schweizergardisten Mathias Giger.

Vatikanischen Gärten sowie Radio Vatikan.

Es war keine Shoppingtour durch Rom. Dies war nicht der Zweck und da für fehlte die Zeit. Gekommen war man wegen religiöser und historischer Interessen. Das Programm beinhaltete einerseits die fünf Kirchen mit den heiligen Pforten. Auch Besichtigungen von einigen historischen Stätten standen auf dem Programm, besonders aus der Römerzeit, wie das Forum Romanum und das monumentale Kolosseum, die Engelsburg, die Basilika San Giovanni im Lateran, das schlichte Grab von Papst Franziskus oder die Kapitomben im Zentrum.

Über 50 Kilometer zu Fuss

Auf den während sechs Tagen über 50 Kilometern zu Fuss und zusätzlich im Bus, Tram und Taxi kamen die Sarganserländer mit dem quirligen Leben der Römer Bevölkerung und den Gästen aus aller Welt in spannende Kontakte. Ein besonderes Erlebnis mit einer Überfülle an Eindrücken bleibt in Erinnerung.